

ReUse

Die oberste Ebene der Abfallhierarchie ist die Abfallvermeidung, d.h. Abfälle sollten im besten Fall erst gar nicht entstehen. Eine Möglichkeit dafür ist die Wiederverwendung von gebrauchsfähigen Gütern, auch bekannt unter dem englischen Begriff „ReUse“. Dabei werden Waren nicht neu gekauft, sondern von anderen Personen gebraucht bezogen und wieder- bzw. weiterverwendet.

[„So gut wie NEU“](#) ist eine Online-Plattform, über die gebrauchsfähige Waren verkauft oder getauscht werden können. Dabei reicht die Angebotspalette von Einrichtungsgegenständen über Handys bis zu Baustoffen. Die gemeinsam mit den NÖ Umweltverbänden gestartete Initiative ermöglicht den BürgerInnen aktiv Ressourcen zu schonen, Abfälle zu vermeiden und dabei gleichzeitig günstig einzukaufen. Im ersten Halbjahr 2018 wurde die Plattform bereits von 200.000 NutzerInnen besucht und über 8.000 Einträge erfasst. Ein weiteres Ziel der Plattform ist es aufzuzeigen, wie viele Abfälle durch ReUse vermieden werden können.



Seit dem Start der Plattform im Jahr 2014 wurden Waren mit einem Gesamtgewicht von rund 1,4 Mio. Kilogramm weitergegeben anstatt sie zu entsorgen. Das entspricht einer Vermeidung von rund 300.000 Kilogramm Abfall jährlich. 2017 wurde ein zusätzliches Service eingeführt: Niederösterreichische Reparaturbetriebe können sich auf [„sogutwieNEU.at“](#) präsentieren und ihre Leistungen anbieten. Dadurch soll die Lebensdauer von Gebrauchsgegenständen verlängert und die Abfallvermeidung und Ressourcenschonung weiter forciert werden.

Eine weitere Möglichkeit, die Wiederverwendung zu fördern und für den Bürger attraktiv zu gestalten, ist das Konzept von „**ReUse Shops am WSZ**“. Die am Sammelzentrum abgegebenen noch gebrauchsfähigen Waren sollen durch MitarbeiterInnen geprüft, gereinigt und gegen ein geringes Entgelt im ReUse Shop angeboten werden. Besucher des Wertstoffzentrums können sich einerseits ihrer Abfälle entledigen und andererseits im ReUse Shop nach Schätzen stöbern. Die Wirksamkeit der Maßnahme soll in Pilotversuchen überprüft werden.

Unter dem Motto „reparieren statt wegwerfen“ soll zukünftig der „**Repa-Bus**“ durch Niederösterreich touren. Dafür wird ein Bus zur mobilen Werkstatt umgerüstet. Bei regionalen Veranstaltungen wie Flohmärkten, Wochenmärkten, bei Events der Umweltverbände oder am WSZ wird den BürgerInnen die Möglichkeit geboten, defekte Elektrogeräte überprüfen und wenn möglich gleich vor Ort reparieren zu lassen. Regionale Gewerbebetriebe und HandwerkerInnen werden in die Aktion „reparieren statt wegwerfen“ miteinbezogen und zum Mitmachen motiviert.

Mit dem „Repa-Bus“ soll auf die Reparaturfähigkeit von Geräten aufmerksam gemacht werden. Oft reicht ein kleiner Handgriff um die Lebensdauer zu verlängern und eine Neuanschaffung zu vermeiden. Der „Repa-Bus“ soll Anstoß geben, dass Bürgerinnen und Bürger mit den Handwerkern vor Ort ins Gespräch kommen und so das regionale Potential an Reparaturmöglichkeiten wieder bekannt machen. Der erste Schritt zur Umsetzung ist eine Erhebung möglicher Betreibermodelle für einen solchen Reparatur-Bus.